



Camping in der französischen Partnerstadt



In der Zeit vom 09. bis 15. August wurde von dem Verein „Freunde von Houplines“ ein Campinglager in unserer französischen Partnerstadt aufgeschlagen. Mit 10 Jugendlichen und 7 Erwachsenen sahen wir uns Houplines und die Sehenswürdigkeiten in der Umgebung an.

Auf dem Programm standen u. a. der Nordseestrand und das Einkaufszentrum von Lille. An die schrecklichen Zeiten des 1. Weltkrieges erinnerten die vielen Soldatenfriedhöfe und das Kriegsmuseum in Ypern, deren Besuche gleichwohl

auf dem Programm standen. Beeindruckend war außerdem die Schiffsrundfahrt und die Besichtigung der alten Hansestadt Brügge. Ein fröhliches Grillfest, organisiert durch den Verein „Amis de Kirchhundem“ brachte Deutschland und Frankreich in sehr gemütlicher Atmosphäre nah zusammen.

Die Freude auf das nächste Campinglager 2010, ließ den Abschied leichter fallen. Für Jugendliche zwischen 14-17 Jahren sind noch Plätze frei. (Christoph Tröster)

Oktoberfest in Rinsecke

Die Rinsecker Dorfgemeinschaft freut sich schon riesig auf das Oktoberfest, das in diesem Jahr am Samstag, 19.09.2009 stattfindet. Gegen 19.00 Uhr wird im Festzelt das erste Fass angezapft. Wie üblich obliegt es dem Bürgermeister der Gemeinde Kirchhundem dies zu übernehmen. Wer das in diesem Jahr letztendlich sein wird, entscheidet sich erst am Wochenende bei den Kommunalwahlen ...

Für die Tanz- und Unterhaltungsmusik konnte die Band „Let's Dance“ aus Lüdenscheid engagiert werden. Diese wird sicherlich für Bombenstimmung auf den Rinsecker Wies'n sorgen. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgen wie immer die fischen Mädels und die fischen Dorfbuben.



Da alles prima vorbereitet ist, wünschen sich die Rinsecker nur noch, dass viele liebe Gäste, ob Jung und Alt zum Oktoberfest kommen und tüchtig mitfeiern. Allen Festteilnehmern sei versprochen: „es wird bombig schön“. Das, was nach dem Fest übrig bleibt, wird für die Dorfverschönerung, wie beispielsweise die Außenanlagen der Kapelle und den Spielplatz verwendet. (Stefan Sasse)

Noch freie Plätze bei der Tagesfahrt der kfd nach Oberwesel

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS



Für die Tagesfahrt der kfd Oberhundem nach Oberwesel zum Feuerwerk „Rhein in Flammen“ am Samstag, 12. September 2009, sind noch Plätze frei. Wir fahren um 12.00 Uhr ab Selbecke, dann Zustiegmöglichkeit an den bekannten Haltestellen in Erlhof, Stelborn, Schwartmecke, Oberhundem und Rinsecke. Unterwegs werden wir eine Kaffeepause einlegen. Gegen 17 Uhr werden wir in Oberwesel ankommen,

wo dann Möglichkeit zum Besuch des Weinmarktes (Eintritt € 2,00) besteht. In direkter Nachbarschaft befindet sich das Weinhaus Weiler, wo wir um 19 Uhr zum gemeinsamen Abendessen angemeldet sind. Gegen 21.30 Uhr beginnt schließlich das eindrucksvolle Feuerwerk.

Die Rückfahrt ab Oberwesel ist für 23.00 Uhr geplant, so dass wir gegen 3.00 Uhr wieder zurück in der Heimat sein wer-

den. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt € 45,00, wobei € 20,00 auf den Bus und € 25,00 auf das gemeinsame Abendessen entfallen.

Anmeldungen mit einer Anzahlung von € 20,00 bitte möglichst umgehend bei Marianne Richard unter der Telefonnummer 02723-3338. (Brigitte Ludwig)

100 Jahre Musikverein – Fünfertreffen in Oberhundem



Das beliebte „Fünfertreffen“ der Blasorchester aus Albaum, Brachthausen, Heinsberg sowie Langenei und Rinsecke-Oberhundem findet in diesem Jahr „passend“ zum 100-jährigen Bestehen des MVRO in Ober-

hundem statt. Das Konzert beginnt am Samstag, 24.10.2009 in der örtlichen Gemeinschaftshalle und bildet den Abschluß der zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen.

Das Konzertprogramm, bei dem jeder Verein zwei konzertante Musikstücke und einen Marsch spielt, beginnt um 18.30 Uhr. Im Anschluss steigt dann ab ca. 22.00 Uhr eine tolle Party mit der Band „Up 2 Date“

um Stefan Kremer und Andreas Bechheim. Erfahrungsgemäß endet das in der Region immer beliebter werdende Fünfertreffen erst in den frühen Morgenstunden. (Jürgen Schmidt)

Vielen Dank!

Das Team der Dorfzeitung und alle Leser bedanken sich recht herzlich bei dem **Schützenverein Oberhundem** für eine Spende zur Finanzierung der Druckkosten von „Nigges iut diam Duarepe“.

Impressum

Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:

Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und Bearbeitung:

Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail:
schmidt.juergen@soemer.de

Bankverbindung:

Volksbank Bigge-Lenne eG
BLZ 462 624 56
Konto 710 806 500

Layout:

Werner Arens,
www.aren-media.de

Druck:

Druckerei Nübold, Lennestadt

Nächste Ausgabe (Nov./Dez.)

Erscheinungstermin: 29.10.2009
Redaktionsschluss: 22.10.2009

Walderlebnis- tag in der Rüspe

Ausgerüstet mit festen Stiefeln und gepackten Rucksäcken verbrachten die Kinder des Oberhundemer Kindergartens einen Tag in der Rüspe. Alexandra Wegener, Forstwirtin aus der Rüspe, hatte zu einer Tour durch den Wald eingeladen.

Durch Gestrüpp und über Stock und Stein ging's zuerst am Bach entlang, wo verschiedene Pflanzen und Tierspuren genau untersucht und erklärt

wurden. Ein Hochstand musste von den Kindern zuerst auf Stabilität geprüft und sauber gemacht werden, bevor diese in Jäger-Manier auf's Wild warten konnten. An einer Trapper-Hütte wurden die Kinder u.a. von (ausgestopften) Rehen, Wildschweinen, Dachsen und Füchsen überrascht. Eine Marderfalle wurde fachmännisch aufgestellt und nach „erfolgreichem Fang“ wieder geleert.

Der Höhepunkt des Tages war, als mit ganz viel Sicherheitsabstand ein Baum gefällt und in Stücke gesägt wurde. Unterwegs sammelten die Kinder Steine, Stöcke, Zapfen, etc. und bauten daraus am Ende des

Tages ein großes Waldbild auf dem Boden.

Wir möchten uns nochmals herzlich bei Frau Wegener für den tollen Tag bedanken. Ein dickes Dankeschön geht auch an die Metzgerei Werner Hesse, die uns mit Mittagessen versorgt hat und an die Raiffeisen Warengenossenschaft Würdinghausen und die Kreisjägerschaft Kurköln Olpe, e.V., die durch ihre großzügigen Spenden den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis machten. Vielen Dank! Die Kinder und das Team vom Kindergarten Oberhundem (Diana Brüggemann)



6. Rhein-Weser Nordic Walking-Lauf des SCO mit Walking und Laufen

Am 11.10.09 findet der beliebte Rhein-Weser Nordic Walking-Lauf des Skiclub Oberhundem zum sechsten Mal statt. Seit fünf Jahren zieht es gesundheitsorientierte Nordic Walker, Walker und seit zwei Jahren auch Läufer in den schönen Luftkurort, um auf anspruchsvollen und landschaftlich reizvollen Wegen Kilometer für ihr persönliches „Gesundheitskonto“ zu sammeln. Im Vorjahr reisten 232 Teilnehmer nach Oberhundem, um über die Distanzen von 10 km, 16 km sowie die Halbmarathonstrecke von 21 km an den Start zu gehen und bei traumhaftem Herbstwetter und wolkenlosem Himmel eine beachtliche Tageskilometerleistung von 3.422 Kilometern zu sammeln.

Unter dem Veranstaltungsmotto „Kilometer sammeln für die Gesundheit“ werden die Tageskilometer seit 2004 in einem persönlichen Gesund-



heitskilometerkontostand festgehalten und auf der Urkunde mit abgedruckt. Eine umfangreiche Tombola-Verlosung lässt so manches Sportlerherz höher schlagen, wenn Rucksäcke, Funktionsshirts, Gürteltaschen, Gutscheine für Massagen, für einen Fitness-Salat wie Einkaufsgutscheine im Sport- oder Fleischereifachgeschäft und vieles mehr einen neuen Besitzer finden.

Gestartet wird am 11. Oktober um 10.00 Uhr (Halbmarathonstrecke), um 10.30 Uhr (Mitteldistanz) und um 11.00 Uhr (Kurzstrecke). Nordic Walking-Workshops werden ab 09.15 Uhr angeboten, eine Stockleihe ist gegen Pfand möglich. Vor dem Start können alle Walker, Nordic Walker und Läufer an einem allgemeinen Aufwärmprogramm teilnehmen. Verpflegung in Form von Kaltgetränken und sportgerechten

Snacks werden an verschiedenen Stationen bereit gehalten.

Neu in diesem Jahr ist ein Rahmenprogramm für Kinder, das ab 10 Uhr beginnt. Es wird eine Mini-Olympiade veranstaltet, bei der Schießübungen (Biathlon-Lasergewehr), Huftisenwurf, Sackhüpfen und andere Geschicklichkeitsprüfungen zu absolvieren sind. Darüber hinaus können sich die Kinder schminken lassen.

Der Skiclub Oberhundem freut sich auf die bekannten Gesichter der Vorjahresveranstaltungen und lädt alle Interessierten herzlich ein am 11. Oktober zu „Sammlern von Gesundheitskilometern“ zu werden. Meldungen werden von Petra Weschollek entgegen genommen (Tel. 02723-919 525; Fax 02723-919 526) oder online unter www.ski-club-oberhundem.de.

DLRG Bezirks-Jugend besuchte den Panorama-Park

Die Jugendabteilung des DLRG-Bezirks Süd Sauerland besuchte kürzlich den Panorama-Park Wildpark in Kirchhundem. 140 Kinder und Jugendliche der DLRG Ortsgruppen Attendorn, Lennestadt, Olpe, Drolshagen, Welschen Ennest und Oberhundem verlebten einen vergnüglichen Tag. Eine von

Jugendwartin Andrea Trapp und ihrem Team organisierte Park Rallye, bot den Kindern die Gelegenheit jede Menge über die im Park lebenden Tiere zu erfahren.

Der Panorama-Park stellte den Rettern der DLRG eine große Wiese auf dem Park-Gelände zur Verfügung auf dem ein großes Zelt und ein Grillbuffet aufgebaut wurde. Nachdem sich alle Teilnehmer ausreichend gestärkt hatten, wurden die Spielgeräte im Park erobert. Bevor es mit einer Sonderfahrt des Panorama-Park Express wieder zurück zum Ausgang ging, gab es noch kleine Geschenke für alle Kinder.



Besonders Bedanken möchte sich die DLRG für die tolle Unterstützung beim Team vom Panorama-Park Wildpark, bei Burger King in Olpe, dem Dis-

counter Voss in Drolshagen sowie bei der Sparkasse und dem Partyservice Werner Hesse aus Oberhundem. (Andrea Trapp)

Rückblick auf das Schützenfest der Blauen Kittel 2009

Vom 4. – 6. Juli 2009 stand Oberhundem wieder ganz im Zeichen der Blauen Kittel.

Die Schützenmesse, zelebriert von Dr. Markus Kneer, bildete am frühen Samstagabend einen würdigen Auftakt für das Hochfest. Am Ehrenmal wurde anschl. der Opfer der beiden großen Weltkriege gedacht und der Kranz niedergelegt. In der festlich geschmückten Gemeinschaftshalle konnte diesmal besonders vielen Jubilaren für ihre langjährige Treue gedankt werden. Alleine 17 Schützenbrüder gehören seit stolzen 60 Jahren dem Verein an. Im Anschluss war die Tanzfläche zum Schützenball freigegeben.

Mehr oder weniger fit konnte am Sonntagmorgen den Meggener Knappen beim Platzkonzert zugehört werden. Um 15 Uhr ließ Hauptmann Winfried Ludwig zum großen Festzug antreten. Unter großer Beteiligung wurden die Fahne und die Majestäten – das Kaiserpaar Franz-Josef und Brigitte

Führt, das Königspaar Michael und Sabine Hochstein und das Jungschützenkönig Patrick Döbbeler mit Maike Brückner – in der Dorfmitte abgeholt, um dann mit 4 Musikkapellen und Tambourcorps durch Oberhundem zu marschieren. Nach Kindertanz, Königspolnaise und einem ergreifenden Ständchen vom Hofstaat für das scheidende Regentenpaar durfte getanzt werden.

Spannend wie selten zuvor wurde es am Montagmorgen an der Vogelstange. Schließlich war es Andreas Schöttes, der den Krimi beendete und mit dem 112. Schuss den Rest des Vogels von der Stange holte. Zur Königin ernannte er seine Frau Anja. Als Offiziere dienen ihm Stefan Jung und Michael Lennep. Den Apfel schoss Alexander Schauerte, das Zeppter Thomas Ludwig und die Krone Florian Ludwig.

Schneller waren wieder mal die Jungschützen. Mit dem 74. Schuss errang Benedikt Brüg-



gemann die Würde des Jungschützenkönigs. Mit ihm regiert Katharina Jung aus Kickenbach. Als Offiziere begleiten ihn Fabian Kaiser und Henning Sürken. Beim Schützennachwuchs schoss Fabian Kaiser den Apfel, Benedikt Heimes die Krone und das Zeppter fiel mit Benedikt's Königsschuss.

Nach einem zünftigen stimmungsvollen Frühschoppen präsentierten sich die neuen

Regentenpaare im Festzug. Dann bildete die Königspolnaise nochmal einen schönen Höhepunkt. Beim anschl. Schützenball wurde auf der Tanzfläche, an den Tischen und an der Theke noch bis in die tiefe Nacht hinein der letzte Schützenfesttag gefeiert. Fotos vom Schützenfest auf www.schuetzenverein-oberhundem.de. (Werner Müller)

Kreisschützenfest in Schönau- Altenwenden

Die Schützenfest-Saison findet mit dem alle drei Jahre stattfindenden Kreisschützenfest, diesmal in Schönau-Altenwenden, vom 18. – 20. September ihren Abschluss. Die Oberhundemer Majestäten Andreas Schöttes und Benedikt Brüggemann sind bereits zum Schießen um die Kreiskönigswürde angemeldet.

Am Freitag, 18. September, ist Jungschütztag. Wer Bene-

dikt beim Schießen anfeuern möchte, melde sich bitte bei Manuel Brüggemann. Die Abfahrt wird um ca. 16 Uhr sein. Abends findet eine große Party mit Live-Musik bei freiem Eintritt statt. Am Samstag, 19. September, wird der Schützenverein König Andreas mit einer Delegation zur Schönauer Vogelstange begleiten.

Am Sonntag, 20. September, sind dann alle Blauen Kittel

eingeladen, am großen Festzug teilzunehmen, der um 14 Uhr beginnt. Der Vorstand freut sich, dass der Schützenverein in diesem Jahr wieder zusammen mit dem Musikverein Rinsecke-Oberhundem marschieren darf. Die Busse fahren um ca. 12.30 Uhr ab Rinsecke, anschl. über Oberhundem und die anderen bekannten Haltestellen.

Der Vorstand wünscht den Majestäten schon jetzt eine

ruhige Hand beim Vogelschießen, eine rege Beteiligung am Festzug und allen viel Freude auf dem Kreisschützenfest in Schönau-Altenwenden.

Weitere Infos zum Fest im Internet unter www.kreisschuetzenfest-olpe.de. (Werner Müller)



Ein Dorf freut sich auf die Schützen!

Kreisschützenfest 18. – 20.09.2009

St. Elisabeth Schützenverein Schönau-Altenwenden



Blattdeutsche Ecke

Sau ändert sierk de Tienen

Wann me mol in stiller Stunne sau viär sik -
äuk in' ner Runde - sacht, besinniek innehälet,
wann dal Allen mol vertellet wat frögger wor, was
dündag iß,
dann iß äinte gans gewiß:
Et iß im Läup diär aisten Johre ne ganse Masse anders
wooren.
Düt un dät iß wual gerohen, doch iß viel gurres äuk
vergohn.

Üwerm grauten Wirtschaftswunder un manech nige-
moidskem
Plunder schmät me echte Werte futt
Jiä, et genk uß wual te guat.
Wat sin vieh doch no Kreygesjohren
wier verwient un schnögellch woren.
Manechmol denk ik, Laiwe Heer, düller gaiert gewiß
nit mehr;
düt Gejachter un Gejage diär de Nächte, diär de Dage.

Wat sind se met' em Revolver fix.
En Menskenliäwen gellt doch nix.
Üwerall Krawalle, Mord, Hippis, Gammlers, Raudis,
Sport.
Op diän Strotten äin Gedrümel, Autoschlangen un Ge-
wiemel.
De Blagen wert met Motor graut, frog se no d* r Marke
bläut.
Mercedes, Opel, BMW, et mindeste iß doch VW.

Äiner well doch üwem ändern.
Te Faute gohn oder näu wandern -
diär Wiesen un Feller un gar biärgop,
Menske pack dik mol viärn Kopp!
Hiäste'se näu all beynäin?
Do uawen suiste Sputniks tain un diu kuiers näu vam
Wan-
Diu liäwes in ner ändern Welt näu!

Flug nom Mond, vieh hett et saihn, äuk dät iß gerohn.
Überhaupt - diu muß et lehren,
modern un fortschrittlech te weren.
Fernsaihn, Tonband, Radio - na dät hiät äin jeder jo.
In Kiake. Keller un diän Stuwawen, alles elektrisch,
ungen un uawen.
Fiärt spailen, näggen, wasken un flicken
briukes diu mens op saun Knoipken te drücken.

Kino, Fautball, Jess un Jazz, Rockenrool, dät mäket
Spaß.
Un op gans besonerem Mist, do wessen Dänse äse Twist.
Do weert hupset, zocket, zucket,
äse wann diusend Floih se ucket.
Met Flatterfliär un Sambasocken,
Hoore struwelich, wuiste Locken,
met Gammlerkopp un Nietenbüxen,
Schauh met Stöcke! Bleystiftspitzen.
Jiä, et ruiket no Kultur - äuk op Siuerlands grainer Flur -
un üwerall, bohine me kucket.
Un dai Rast. Dai wert dann drucket,
in Illustrierten un Journalen, van Schoinhaitsmiß un
Bionalen,
van Nacktkultur un LSD, metsamt diäm ganßen Sexge-
däh.
Luie näi, me gloiwert nit, wat et do viär Saken giet.

Im Fernsaihn - ik segget frank un frey:
Dät iß aismol ne Schweynerey!
Wat sin vieh doch weyt viärwes schrieen.
Jiä, sau ändert iärk de Tienen.
Frögger schlaip me sik gesund op Sträusack un op Kawe-
bund.
Un im Kreyge waß me tefriäen,
harre me en bitken Kriut te schmiären.

Na, doflär hlärt van Dage balle Jeder twädde an d r Galle.
Un statt Rugge, Schlop un Stille schluiket me ne Nerven-
pille.
Awer et mot viärwes gohn, ümme in düer Tiedt te
bestohn.
Domols viär diän vielen Johren,
do harren vieh diän Kreyg ve tuaren.
Awer düen Dag, laiwe Mann, suiht sik dät ganß anders
an.

Bomben, Kugeln, nix te iäten -
Näut un Däut iß längst vergieten.
Dät iß niu mol de Läup diär Welt.
Tempo-Tempo, Tiedt iß Geld.
Jiä, ik wait nit wat näu weren sall.
Ik maine, et gärte mol ne Knall
-un de Hiärguatt raip opmohl:
Schluß met Technik, Sucht un Prohl.
Schluß met Terror, Gier un Mord
-Ik sin de Heer un äiwig gellt meyn Wort.

Yellow Submarine am Meiler

Yellow Submarine, ein gelbes U-Boot am Meiler ? Sicher nicht gleich für jeden verständlich. Aber dazu später einige Sätze. Meilertage in Oberhundem – darum geht es hier. Für alle, nach sechs langen Jahren Wartezeit, sicher wieder einige schöne Tage am alten Dorfhagen mit einem ausgefeilten Programm, vielen Gesprächen, dem Treffen alter Bekannter und dem Auffrischen alter Freundschaften. Es stellt sich ein Gefühl ein, an einem ganz besonderen Ort zu weilen, der einen so tollen Blick ins Tal mit den wunderschönen Sonnenuntergängen bietet. Eine richtig gemütliche Ecke zum Wohlfühlen im oberen Hundemtal und ein Fleckchen Erde mit eigenartiger Anziehungskraft.

So war es auch für viele Besucher aus der Umgebung und auch ehemaligen Dorfbewohnern, die schon lange in der Stadt wohnen, und die sich an den Meilertagen wieder mal so richtig als alte Oberhundemer fühlen konnten. Sollten sie auch, denn Heimat bleibt nun mal Heimat.

„Beneidenswert seid ihr Oberhundemer“, sagen Auswärtige. „Ihr packt etwas an und habt immer schönes Wetter, einen tollen Platz und immer volles Haus. So etwas müsste doch bei uns auch machbar sein.“ Aber, aber....

Damit kommen wir auch schon zur tollen Leistung der Vereine, die ja jeden einzelnen Tag mit ihrer Arbeit ausgefüllt haben und nicht nur für das Frühstück der Köhler sorgten (das übrigens in ganz hervorragender Weise!!!), sondern auch für die Säuberung des gesamten Platzes



nach den ausgiebigen Feierlichkeiten des Vorabends. Die Arbeit an der Kuchentheke mit den vielen gespendeten leckeren Kuchen, die viele Arbeit am Grill und am Zapfhahn musste geleistet werden. Und auch das haben alle Beteiligten in ganz ausgezeichneter Weise getan. Auch wenn die eine oder andere Aufgeregtheit sich zeigte. Aber mit unserem gemeinsamen Ziel, etwas für die Dorfgemeinschaftshalle zu erreichen, war dies zu überwinden.

Das hat sich auch in der Vorbereitung zum Meiler 2009 gezeigt. Denn die begann ja schon kurz nach dem Ende der 700 Jahrfeier in 2008.

Das Ziel vor Augen, nach langer Zeit wieder einmal „Die Meilertage“ in Oberhundem abzuhalten, hat alle Beteiligten motiviert, auch die sich zeigenden Ecken und Kanten jedes Einzelnen zu akzeptieren und die Organisation zum guten Ende zu führen.

Das ist bestens gelungen. Auch durch den unermüdeten Einsatz von Präsident Herbert Sasse und den Köhlermeistern Georg Sasse und Wendelin Kebbe. An den täglichen Umgang mit Begriffen wie Stibbe, Reuker, Ziehengras und anderen Fachausdrücken, nebst einer

harten körperlichen Arbeit, mussten sich die Köhlerstifte gewöhnen. Durch die ruhige aber bestimmte Lehrtätigkeit von Georg und Wendelin und deren Unterstützung, konnten Lucas und Thomas Richter ihre Köhlerprüfungen mit Erfolg ablegen.

Wie sagte doch Marcus Kneer zur Auftaktmesse am Sonntag? „Köhler ist Sauerländer Sozialismus, am Ende stinken alle gleich.“ Bis dahin war allerdings ein hartes Stück Arbeit zu verrichten.

Die wurde nicht einfacher durch die Anwesenheit der vier Fernsehleute, die uns für die ARD während der Meilertage von vorn bis hinten begleitet haben. Sicher sehr interessant, aber auch oft störend, z. B. wenn sie uns bis in die Köhlerhütte verfolgten und uns mit der Kamera beobachteten wie wir uns die Socken ausziehen. Aber diese Erfahrung haben sicher alle gemacht, die im Dorf den Kameras mit Interview und Tat zur Verfügung standen.

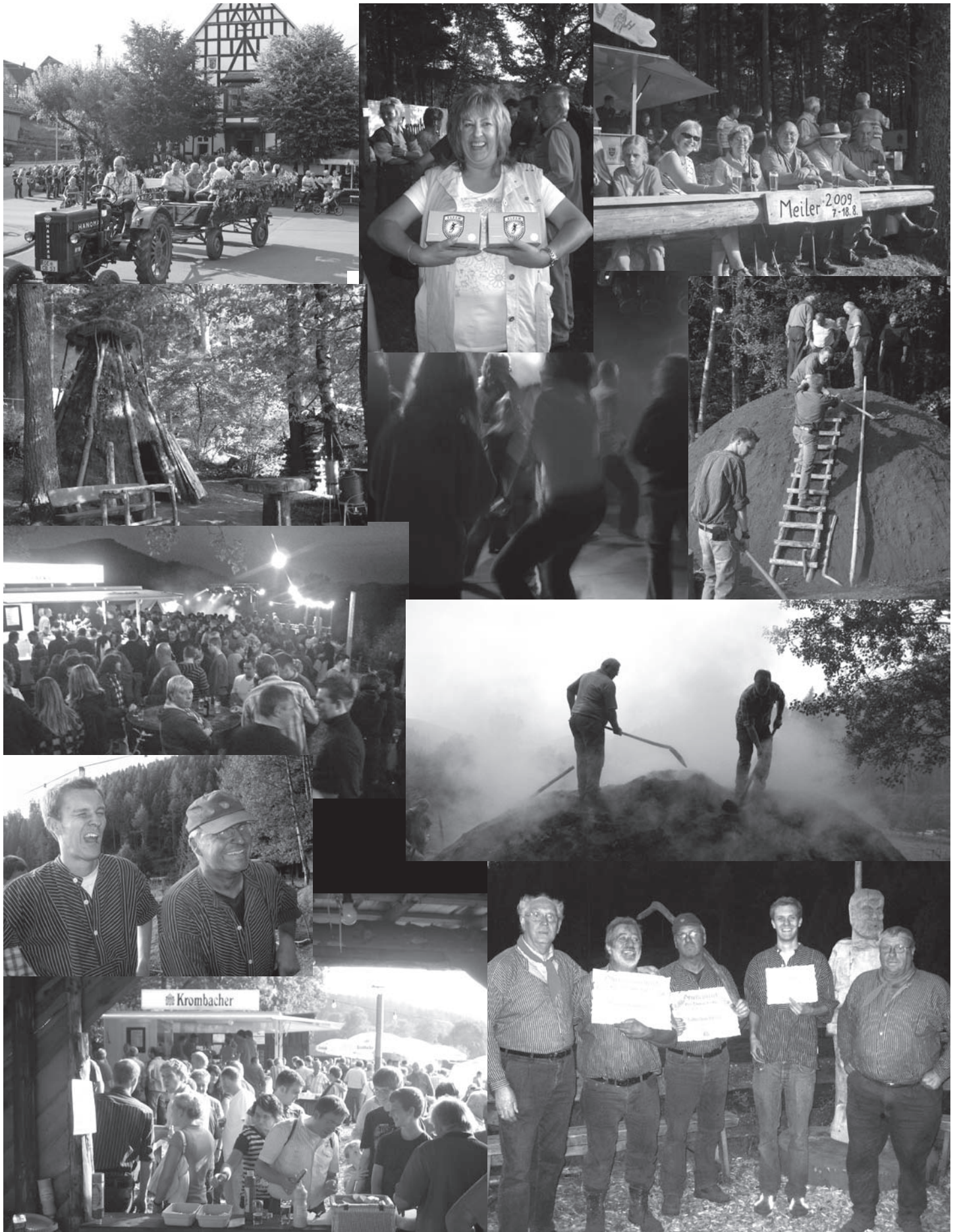
Dienstag 18.08.2009 04.00 Uhr. Die Köhler, nach einem äußerst langen und schweren Tag mit dem Einsacken der Kohle und einer ausgiebigen Prüfungsfeier, im tiefen Ruhezustand. (Köhler schlafen nicht sondern sie ruhen nur.)

Plötzlich laute Musik. Hatte sich die Musikanlage selbstständig gemacht? Wollte Georg uns (sonst mit Meilerglocke oder lautem Klopfen) ausnahmsweise mit Musik wecken? Nein. Die vier Fernsehleute Theresia, Martin, Jochen und Alexander, jeder bestückt mit einem Strohhut und Gitarre, sangen uns aus dem Schlaf mit dem alten Beatlessong „Yellow Submarine“. Trotz unserer Müdigkeit, eine tolle Überraschung, die sie uns zu ihrem Abschied präsentierten und die wir so schnell nicht vergessen werden. (Ohrwurm) Manchmal waren sie ja wie die Kletten, aber irgendwie auch so nah dran, dass sie schon mit dazu gehörten.

Gesendet wird der Film in fünf Folgen möglicherweise gegen Ende Oktober oder November. Es kann allerdings, laut Aufnahmeleitung (Theresia), auch erst im Frühjahr sein.

Die Köhler und das Organisationsteam bedanken sich herzlichst bei den vielen Besuchern und all den vielen Helfern, die sich mit Rat und Tat, Traktoren und Anhängern, Sägen und Spaltgeräten und einfach mit der Zeit die sie geopfert haben, zum guten Gelingen dieses Meilers 2009 eingebracht haben.

(Thomas Richter)



Trainingszeiten der TVO-Jugend

Die Jugendabteilung des TV Oberhundem gibt folgende Trainingszeiten bekannt:

Mini-Kicker (G-Jugend), Jahrgang 2003 und jünger,
Montag, 17.00 Uhr
Wolfgang Reichling, Tel. 959384 oder 0151/27185305

F-Jugend, Jg. 2001/02: Mittwoch, 17.00 Uhr
Florian Kebben, Tel. 73289 / Frank Tillmann, Tel. 72303 o. 0172/1849028

E-Jugend, Jg. 1999/2000: Mittwoch und Freitag, jeweils 17.00 Uhr
Egbert Schmelter, Tel. 979573 oder 0151/16678635 / Martin Klünker, Tel. 73196 oder 0170/1009982)

D-Jugend, Jg. 1997/98: Dienstag und Donnerstag,
jeweils 17.30 Uhr
Martin Tigges, Tel. 740830 oder 0174/9612712

C-Jugend, Jg. 1995/96: Mo. 18.30 Uhr in Oberhundem,
Do. 18.30 Uhr in Saalhausen
Christian Tigges, Tel. 688046 oder 0152/06654597 / Joachim Böddicker,
Tel. 8696



Liebe Oberhundemer, am Sonntag den 30. August 2009 ist Kommunalwahl in NRW.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen kurz auf die vergangenen fünf Jahre zurückzublicken, in denen Herbert Hanses uns Oberhundemer, sowie die Schwartmecker und Rüsper im Gemeinderat vertreten hat. Gleichzeitig möchte ich mich und meine Ziele als Herberts Nachfolgekandidat der CDU im Wahlbezirk Oberhundem1 vorstellen.

Erst einmal heißt es, Danke zu sagen. Danke an Herbert Hanses, der fünf Jahre unsere Oberhundemer Interessen im Rat der Gemeinde Kirchhundem vertreten hat. Erst in den letzten Monaten seit mein Entschluss feststeht, für den Rat der Gemeinde Kirchhundem zu kandidieren, ist mir bewusst wie wichtig die Stimme eines jeden Ortes im Rat ist und mit wie viel Arbeit die Mandatsaus-

übung verbunden ist. Mit größtem Verantwortungsbewusstsein hat Herbert diese Aufgabe ausgeführt und dadurch einiges für unser Dorf erreicht. Unvergessen ist der Einsatz von Herbert für den Erhalt unseres Hallenbades. Ohne seine Stimme im Rat wäre der Kampf des Trägervereins aussichtslos gewesen und statt dem Schmuckstück am Ortseingang hätten wir uns an den Anblick einer hässlichen Bauruine gewöhnen müssen. In mühevoller Kleinarbeit hat er viele Skeptiker vom Erhalt überzeugt und so für eine politische Mehrheit für den Erhalt des Bades gesorgt. Weitere Projekte für die sich Herbert Hanses eingesetzt hat, waren der Bau des Feuerwehrgerätehauses, die Vorgespräche für den Kindergartenneubau und der Erhalt unserer Grundschule. Aber auch kleine Dinge für die er immer wieder gekämpft hat, so z.B. für die Ausstattung unsere Turnhalle mit ordentlichen Sportgeräten und für die

Belange unserer Vereine. Wie ich selber bei Fraktions- und Ratssitzungen mitbekommen habe, hat er seine Stimme im Rat nicht nur für uns Oberhundemer sondern zum Wohle der gesamten Gemeinde Kirchhundem eingesetzt. Für all das und für die unzähligen Termine mit Vereinen, Fraktion und Rat Dir Herbert noch einmal vielen Dank. Persönlich möchte ich mich für Herberts Unterstützung bei meiner Kandidatur für den Gemeinderat bedanken. Er hat mir viel erklärt und mich bei meinen Vorbereitungen für die Wahlen unterstützt.

Mein Ziel ist es, die Arbeit von Herbert in derselben Qualität fortzusetzen und die Infrastruktur unseres Ortes zu erhalten und zu verbessern. Wir haben eine tolle Dorfgemeinschaft, in der jeder mit anpackt. Ich will mit dem Sitz im Gemeinderat meinen Teil tun, diese Gemeinschaft zu tragen. So sehe ich unter anderem den Schwerpunkt meiner Arbeit in der nächsten Wahlperiode bei der Neugestaltung der Dorfmitte und beim Neubau des Kindergartens. Hier werde ich mich im Falle meiner Wahl für die Oberhundemer Belange im Rat stark machen. Wichtige Themenbereiche sind für mich außerdem der Ausbau des Radwegenetzes in der Gemeinde Kirchhundem und die umfassende Sanierung der L 553 von Würdinghausen bis Röspe. In

der ersten Hälfte des Jahres 2009 hatte ich Gelegenheit, in einem Arbeitskreis zur Erstellung eines Wirtschaftsförderungskonzepts für die Gemeinde Kirchhundem mit zu arbeiten. In dem Arbeitskreis sind Vertreter der heimischen Wirtschaft, Politik, Kirche, Vereine und unterschiedlicher sozialer Gruppen vertreten (Senioren-, Jugendvertreter u.s.w.). Ziel ist es ein Leitbild für die Gemeinde Kirchhundem zu entwickeln das eine Navigationshilfe für die Zukunftsgestaltung unserer Gemeinde ist. Hier konnte ich erste politische Erfahrungen sammeln und habe erkannt wie wichtig es ist, dass Verwaltung, Politik und Bürger der Gemeinde Kirchhundem geschlossen auftreten und handeln. Gleichmaßen gilt es aber auch für jeden Ortsteil, seine Interessen mit einzubringen und sich nicht von der Weiterentwicklung abzukoppeln.

Ich möchte Vertreter für alle Oberhundemer im Rat der Gemeinde sein und biete allen Unternehmen, Vereinen und Bürgern mit ihren Interessen an mich heran zutreten. Deshalb bitte euch, am Sonntag zur Wahl zu gehen und mir euer Vertrauen durch euer Stimme entgegen zu bringen, für mich als euer Gemeindevertreter.

Marc Kleffmann,
CDU-Kandidat im Wahlbezirk Oberhundem1.